

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8055
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	29.11.2002

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld am 27.11.2002**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius**:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Peter Degen, Frau Ingeborg Galbrecht, Herr Reiner Hadasch, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein, Herr Gunther Pott,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Karin Ernst, Frau Bärbel Falk, Herr Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr Jörg-Henning Schwerdt, Herr Torsten Zolldahn,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Gerta Helene Siller,

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Dirk-Henrik Hülper,

#### **von der Ratsgruppe der PDS**

Frau Sonja Czyganowski,

#### **als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Bernd Schneider,

#### **als beratendes Mitglied**

Herr Stv. Geisendörfer

#### **von der Verwaltung**

Herr Lobers - R Finanzen, Herr Schulze - SB Schulen, Herr Hoffmann - GMW

#### **Polizei**

Herr Janssen

**Presse**

Herr Glatthaar - WZ

**Schriftführerin:**

Frau Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

**Herr Besser - Schulleiter Berufskolleg Elberfeld** - stellt die Schule und bei einem Rundgang auch die Ökostation vor.

### Zur Tagesordnung

Erweiterung der Tagesordnung um TOP 3.1 - Pläne zur Erweiterung der Realschule Helmholtzstraße

Verschiebung TOP 4 in den nichtöffentlichen Teil - TOP 9

---

## 1 Bezirksjugendrat

### - Wahlergebnis

### - Vorstellung des neuen Bezirksjugendrates

Der neue **Bezirksjugendrat** stellt sich vor, berichtet über die dieses Mal verhältnismäßig gute Wahlbeteiligung von 34,5 % und weist auf die Auszeichnung des alten Bezirksjugendrates im Rahmen des Jugend-Kultur-Preises NW 2002 für die Graffiti-Aktionen in Wuppertaler Unterführungen hin.

Der **Bezirksvorsteher** stellt fest, dass das Wahlbeteiligungsergebnis Schulen als Wahlorte bestätige. Zukünftig müsse man nur über die Terminierung der Wahlen nachdenken, da er von Lehrern erfahren habe, dass der Monat November sehr gern für die Durchführung von Berufspraktika genutzt werde.

Im Übrigen hoffe er auf eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit auch mit dem neuen Bezirksjugendrat. Er macht den Jugendlichen Mut, hartnäckig ihre Ziele zu verfolgen, auch wenn dafür manchmal sehr viel Geduld gefragt sei wie das Beispiel Jugendcafé zeige.

In diesem Zusammenhang berichtet **Frau Mahnert**, dass die Errichtung eines Jugendcafés kurz vor dem erfolgreichen Abschluss stehe. Es werde eine solche Einrichtung in Kooperation zwischen dem Stadtbetrieb Jugend und Freizeit und der Diakonie Elberfeld im Bereich des Kirchplatzes geben. Mit der Eröffnung sei im Frühjahr 2003 zu rechnen.

Die **SPD-Fraktion** bittet um eine Liste des neuen Bezirksjugendrates.

---

## 2 Verbesserung des Stadtbildes und Optimierung des Werbenutzungsvertrages mit Ströer City Marketing GmbH

**Herr Lobers - R Finanzen** - macht Ausführungen über den Anlass zu dieser Vorlage und betont, dass Plakatierungen für soziale, kulturelle und sportliche Zwecke sowie für die politischen Parteien in Rat und Bezirksvertretungen weiterhin kostenfrei bleiben sollen.

Die Aktivitäten in den Stadtbezirken sollten von diesen Regelungen nicht behindert werden.

Das komme offensichtlich in der jetzt vorliegenden Drucksache nicht klar genug zum Ausdruck und werde zur morgigen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses - evtl. auch durch eine veränderte Vorlage - klargestellt.

Die **SPD-Fraktion** lehnt die Vorlage in ihrer Zielrichtung ab. Wildplakatierungen im eigentlichen Sinne sollten natürlich unterbunden werden, jedoch würden Dreieckständer als Hinweis auf Veranstaltungen in vielfältiger Weise benutzt. Zukünftig könnten diese nur über die Fa. Stroer gebucht werden. Zudem habe kaum eine dieser Veranstaltungen gesamtstädtischen Charakter. Daher sehe sie hier eine klare Behinderung der Arbeit von Vereinen, Kirchen und sonstigen Institutio-

nen in den Stadtbezirken.

Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass eine neue Vorlage vor der endgültigen Verabschiedung im Rat noch einmal in den Bezirksvertretungen vorgestellt werden müsse.

Die **CDU-Fraktion** sieht die Vorlage nicht ganz so kritisch. Wildplakatierungen seien unerwünscht und müssten unterbunden werden. Ob das durch diese Regelungen in ausreichendem Maße erreicht werden könne, müsse man sehen. Auch das Abstellen von Anhängern mit Werbung im Straßenraum zähle ihrer Meinung nach hierzu.

Sie bemängelt aber generell die fehlende Einflussnahmemöglichkeit bei Aufstellung von Werbeanlagen für die Bezirksvertretungen.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** vertritt die Auffassung, dass die Fa. Stroer ihr Monopol auf alle Werbemöglichkeiten in der Stadt ausbreite. Sie hofft auf eine neue Vorlage in der BV vor der Entscheidung im Rat.

In diesem Zusammenhang spricht sie die Werbetafel auf der Briller Straße an, die trotz anderslautendem Beschluss der BV Elberfeld West verkehrsgefährdend aufgestellt worden sei und protestiert energisch dagegen.

Für den **Bezirksvorsteher** ist nicht klar, wie eine Wildplakatierung geahndet werden solle, auf welche Weise die Fa. Stroer dagegen vorgehen wolle.

**Herr Lobers** stellt fest, dass das Abstellen von Autoanhängern mit Werbung im Straßenraum ohne Sondernutzungserlaubnis durch die Ordnungsbehörde geahndet werden müsse.

Hinsichtlich der Werbetafel Briller Straße weist er darauf hin, dass diese Werbeanlage genehmigt worden sei. Wenn sie trotzdem eine Verkehrsgefährdung darstelle, sei es Aufgabe des Ressorts Straßen und Verkehr, im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht einzugreifen.

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 27.11.2002:**

Die vorliegende Beschlussvorlage wird abgelehnt.

Die Bezirksvertretung erwartet eine veränderte Vorlage, in der die Einwendungen der BV hinsichtlich im Bezirk zu schützender Einrichtungen wie Vereine, Verbände, Schulen, Kirchen, u. U. auch Bürgerinitiativen, in ausreichendem Maße berücksichtigt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

### **3 Grundsulentwicklungsplanung**

**Frau Bockelmann - Schulleiterin GS Cronenberger Straße** - nennt einleitend die Anmeldezahlen für das neue Schuljahr, die mit 41 Anmeldungen nicht zurückgegangen seien, obwohl sich viele Eltern durch die Schließungsdiskussion verunsichert fühlten.

**Herr Matthey - Arbeitskreis gegen die Schließung der Schule** - stellt das Papier des Arbeitskreises „Keine Schließung der GGS Cronenberger Straße“ vor (s. Anlage).

**Herr Schulze - SB Schulen** - erläutert den zeitlichen Ablauf dieser Vorlage und weist darauf hin, dass sich die Arbeitsgruppe „Grundsulentwicklungsplanung“ vor der am 04.12. stattfindenden Sitzung des Schulausschusses noch einmal

zusammensetzen werde, um zu einer abschließenden Beurteilung zu kommen. Auf die GS Cronenberger Straße bezogen weist er darauf hin, dass der wesentliche Grund für die beabsichtigte Schließung nicht sinkende Schülerzahlen, sondern der verkehrsmäßig gesehen unglückliche Standort der Schule sei. Er tritt auch Gerüchten entgegen, dass alle Schüler komplett zur GS Küllenhahner Straße verlegt würden. Das sei nie beabsichtigt gewesen; geplant sei eine Aufteilung durch Veränderung der Schulbezirke auf die GS Küllenhahner und Cronenfelder Straße.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** übt scharfe Kritik an der Antwort des Gebäudemanagements auf ihre im Zusammenhang mit der letzten Sitzung gestellten Fragen. Sie ist der Auffassung, dass Schule und Eltern sich sehr viel mehr Mühe bei der Zusammenstellung der Daten und Fakten gemacht hätten als die Verwaltung und dankt den Eltern ausdrücklich für ihre Arbeit. Bezüglich des von der Verwaltung gelieferten Zahlenmaterials hat sie große Zweifel hinsichtlich des genannten Verkaufserlöses, hält auch die dort angegebenen Neubaupreise für zu niedrig und vermisst Angaben über Pausenfreiflächen gerade im Hinblick auf die angestrebte Ganztagschule.

Die **SPD-Fraktion** verweist auf in den nächsten Jahren steigende Schülerzahlen im Stadtbezirk Elberfeld und kann die Schließung einer Schule daher nicht nachvollziehen.

Sie hält bei sinkenden Schülerzahlen in Cronenberg eine Änderung der Schulbezirksgrenzen für viel sinnvoller.

Sie ist darüber hinaus der Meinung, dass der Rat nicht das Gesamtpaket durch Einzelbeschlüsse auseinanderreißen, sondern über alle Schulen gemeinsam beschließen solle.

**Herr Hülper** betont ebenfalls seine ablehnende Haltung gegenüber einer Schließung der Schule Cronenberger Straße und weist auf die Ausbaumöglichkeiten an dieser Schule hin, die bestehen würden, wenn der durch die Station Natur und Umwelt genutzte Ständerbau freigemacht würde.

Die **CDU-Fraktion** stellt fest, dass sich ihre Meinung seit der letzten Sitzung durch die ausführlichen Erläuterungen der Eltern sowie das von diesen vorgelegte Zahlenmaterial geändert habe und sie heute einer Schulschließung auch nicht mehr zustimmen könne.

**Herr Hoffmann - Gebäudemanagement** - gibt hinsichtlich des von den Eltern vorgelegten Papiers zu, dass der Verwaltung in ihrer Aufstellung ein Fehler unterlaufen sei.

Im Übrigen geht er auf die von Herrn Hülper angesprochene Ausbaumöglichkeit an der Schule ein und stellt fest, dass die Station Natur und Umwelt in ihrer Existenz bedroht sei, wenn sie den Ständerbau verlassen müsse. Darüber hinaus sei dieser Bau aber auch nicht für schulische Zwecke nutzbar.

Der **Bezirksvorsteher** stellt abschließend fest, dass die BV die Schließung der GS Cronenberger Straße nunmehr wohl einhellig ablehne und weist bezüglich der Abschlussberatungen in der Arbeitsgruppe darauf hin, dass eine in wesentlichen Punkten überarbeitete Vorlage, falls sie dennoch die Schließung der Schule Cronenberger Straße beinhalte, vor der endgültigen Beschlussfassung des Rates erneut der BV vorzulegen sei.

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 27.11.2002:**

Die Bezirksvertretung empfiehlt die Ablehnung des Beschlussvorschlages.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**3.1 Pläne zur Erweiterung der Realschule Helmholtzstraße**

**Herr Meyer - Architekt** - stellt die Planungen vor.

**Herr Hoffmann - Gebäudemanagement** - weist darauf hin, dass die Unt. Denkmalbehörde bei der Erteilung der Baugenehmigung mitwirkt.

Der **Bezirksvorsteher** bittet die Verwaltung, der BV die Stellungnahme der Denkmalbehörde zur Kenntnis zu geben.

**Beschluss der Bezirksvertretung Eiberfeld vom 27.11.2002:**

Den vorgestellten Planungen wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5 Einrichtung von zusätzlichen Depotcontainerstandorten**

Die **Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen** lehnen die Vorlage ab. Die bestehenden Containerstandorte würden sich fast ausnahmslos in einem sehr schlechten Zustand befinden. Solange hier nicht durch häufigeres Entleeren, bessere Pflege o. ä. eine grundsätzliche Änderung eintrete, würden sie keinen neuen Standorten zustimmen. Sie bezweifeln auch die von der **CDU-Fraktion** vertretene Meinung, dass es durch eine Vermehrung der Standorte auch zu einer Verbesserung der Gesamtsituation kommen könne.

Die **CDU-Fraktion** hat im Übrigen nur Bedenken hinsichtlich des Standortes Worringer Straße, weil die Container hier auf einer Sperrfläche platziert werden sollen. Dies lehne sie ab.

**Beschluss der Bezirksvertretung Eiberfeld vom 27.11.2002:**

1. Der Standort Nr. 5 - Worringer Straße/Ecke Karl-Theodor-Straße - wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

2. Die Standorte Nr. 1 - 4 werden aus den genannten Gründen abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 9 Gegenstimmen (CDU und FDP)

---

**6 Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsbezirk E/8 - Höchsten / Ostersbaum**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 27.11.2002:**

Herr Klaus Weiser wird zum Schiedsmann des Schiedsamtsbezirk E/8 - Höchsten / Ostersbaum gewählt und gleichzeitig auch ab 08.01.2003 für die Dauer von 5 Jahren wiedergewählt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**7 Berichte und Mitteilungen**

- 8.1 Verkehrsverhältnisse Hofkamp / Ecke Lucasstraße  
- Schreiben eines Anwohners  
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

Die **SPD-Fraktion** sieht hier keinen Handlungsbedarf.

- 8.2 Tempo-30-Strecke in der Ravensberger Straße - Abschluss des Verkehrsversuches  
- Mitteilung R Straßen und Verkehr

- 8.3 Halbachsiges Gehwegparken Hatzenbecker Straße - Ostseite  
- Verfügung R Straßen und Verkehr

- 8.4 Aufhebung der alten Taxenumfahrung im Kipdorf  
- Verfügung R Straßen und Verkehr

- 8.5 Beantwortung verschiedener Anfragen durch R Baurecht, Grundstücke und Wohnen

Die **SPD-Fraktion** erklärt hinsichtlich der Werbeanlage Bundesallee / Ohligsmühle, dass sie auch diese Anlage für in hohem Maße verkehrsgefährdend halte.

- 8.6 Fläche am Hotel auf dem Johannisberg  
- Information R Umwelt, Grünflächen und Forsten

- 8.7 Veranstaltungskalender 2002  
- Information R Straßen und Verkehr

- 8.8 Verkehrsberuhigung in der oberen Südstadt  
- Unterschriftenliste von Anwohnern (zur Stellungnahme in der Verwaltung)

- 8.9 Islandufer / Südstraße  
- Mitteilung R Straßen und Verkehr

Die **CDU-Fraktion** begrüßt die durchgeführten Maßnahmen grundsätzlich, vermisst aber den von der BV geforderten Zebrastreifen, auch wenn vor der Baumaßnahme dort keiner gewesen sei.  
Zudem weist sie darauf hin, dass bei den Schildern am Eingang zum Wall die Schrift auf der falschen Seite stehe.

- 8.10 Verkehrsinformation WSW

- 8.11 Baumaßnahme Marienstraße  
- Verkehrsinformation WSW

Der **Bezirksvorsteher** teilt mit, dass die WSW eine zusätzliche Haltestelle einrichten wollen und dazu in Kürze eine Ortsbesichtigung durchführen werden, deren Termin kurzfristig bekannt gegeben wird.

- 8.12 Baumfällung Hardt  
- Mitteilung R Umwelt, Grünflächen und Forsten
- 8.13 Bürgerbegehren für den Erhalt der Schwimmpfer  
- Widerspruchsbescheid u. Beschluss des Rates

#### Der **Bezirksvorsteher**

- 8.14 berichtet über das Gespräch mit der IG 1 und der Fa. Cultura wegen des Weihnachtsmarktes.

**Herr Hülper** regt an, sich im Januar oder Februar noch einmal zusammenzusetzen, um über die Erfahrungen mit dem diesjährigen Weihnachtsmarkt zu sprechen sowie über Möglichkeiten, den Neumarkt in den Weihnachtsmarkt einzubeziehen.

- 8.15 teilt mit großem Bedauern mit, dass Herr Zolldahn sein Mandat in der Bezirksvertretung niedergelegt hat und zum 30.11. ausscheidet. Er dankt ihm für sein Engagement und die geleistete Arbeit im Dienste der Bürger dieses Stadtbezirks.
- 8.16 **Frau Galbrecht** weist auf die Container am Viehhof hin, die nur zum Teil entfernt worden seien. Der Rest stehe seit Monaten in einem völlig ungeordneten Zustand auf diesem Platz.

#### Die **SPD-Fraktion**

- 8.17 stellt erfreut fest, dass das Schauspielhaus nunmehr doch saniert werden solle.
- 8.18 erinnert an die Beantwortung der Frage, wie die BV in die Planungen zur Kinder- und Jugendarbeit einbezogen werden könne.
- 8.19 erinnert an die Stellungnahme zur Bewirtschaftung von Parkplätzen an öffentlichen Gebäuden.
- 8.20 sieht die Nutzung des Karlsplatzes durch große Baufahrzeuge, Bauwohnen und große Müllkippen gerade im Hinblick auf die immer wieder angeführte geringe Belastbarkeit der Deckenkonstruktion sehr kritisch.

#### Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- 8.21 bittet um nähere Informationen zu den Bauvorhaben Gaußstraße 20 und Kieselstraße 40 - beides Mobilfunkanlagen.
- 8.22 erinnert an die Aufstellung über Werbeanlagen im Stadtbezirk Elberfeld.
- 8.23 **Herr Krieglstein** bittet um den Abbau folgender nicht mehr benutzter Masten:  
Neunteich vor dem HUK-Gebäude  
Morianstraße vor Apollo-Optik  
rechts neben dem Gebäude Ostersbaum 72.



**Herr Hülper**

- 8.24 erinnert an seine Anfrage zu der Taubenverschmutzung am ehemaligen Fritzsche-Bau am Wall.
- 8.25 spricht den Akzo-Parkplatz an und fragt, ob dieser Platz nicht abends und an den Wochenenden geöffnet werden könne. In anderen Städten gebe es Beispiele dieser Art.

Hans Jürgen Vitenius  
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig  
Schriftführerin